

Sitzungsvorlage		KT/55/2021	
<p>Dienstgebäude Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe - Beauftragung der Fachplanung - Abbruchplanung - Tragwerksplanung Technische Gebäudeausrüstung - Los 3 Förderanlagen</p>			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
9	Kreistag	18.11.2021	öffentlich

keine Anlagen	
----------------------	--

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt die Vergaben der

1. Abbruchplanung an das Büro Arcadis Germany GmbH aus 76135 Karlsruhe mit der Leistungsstufe 1 (Grundlagenermittlung, Vorplanung sowie Rückbau-, Schadstoffsanierungs- und Entsorgungsplanung)
2. Tragwerksplanung an das Büro Schlaich Bergermann Partner - SBP GmbH aus 76133 Karlsruhe mit den Leistungsphasen 1 - 3 HOAI und
3. Technischen Gebäudeausrüstung Los 3 Förderanlagenplanung an das Büro FC-Förderanlagen GmbH aus 76139 Karlsruhe mit den Leistungsphasen 1 - 3 HOAI.

I. Sachverhalt

Darstellung VgV-Verfahren

Im Rahmen der Vorbereitung zum Planungswettbewerb für die Objektplanung im Zuge des Neubauprojekts des Dienstgebäudes in der Beiertheimer Allee 2, wurden anhand der geforderten umzusetzenden Flächen geschätzte Auftragswerte der Planungsleistungen geprüft. Bei Überschreitung des Schwellenwerts von derzeit 214.000 € netto sind Aufträge europaweit nach VgV auszuschreiben. Bei den erforderlichen Planungsleistungen

gen Projektsteuerung/-unterstützung, Tragwerksplanung, Technische Gebäudeausrüstung (HLSK, Elektro, Förderanlagen und MSR), Rückbau-, Schadstoffsanierungs- und Entsorgungsplanung sowie BIM-Management ist dies gegeben.

Die Verwaltung entschied sich dafür die Fachplanungsleistungen mit 2-stufigen Verfahren in Form von Verhandlungsverfahren mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb durchzuführen. Als Verfahrensbetreuer konnte das Architekturbüro Kohler Grohe Architekten aus Stuttgart, welches bereits den Architektenwettbewerb betreute, gewonnen werden.

Mit der Bekanntmachung der Verfahren im EU-Amtsblatt am 15.07.2021 starteten die VgV-Verfahren. Zum Bewerbungsschluss am 13.08.2021 sind beim Leistungsbild Rückbau, Schadstoffsanierung und Entsorgung fünf Teilnahmeanträge, für die Tragwerksplanung sind 12 Teilnahmeanträge und für die Fachplanung Fördertechnik sind insgesamt vier Teilnahmeanträge eingegangen.

Nach Öffnung der eingegangenen Unterlagen erfolgte zunächst die Mindesteignungsprüfung anhand derer die Zahl der Bewerber für das weitere Verhandlungsverfahren auf drei Bieter reduziert wurde.

Abbruchplanung (u.a. Rückbau-, Schadstoffsanierungs- und Entsorgungsplanung)

Unter den geeigneten Bewerbern wurden die besten Bewerber anhand der nachstehend genannten Kriterien ermittelt:

1. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:
 - Nachweis des durchschnittlichen Umsatzes aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (max. 50 Punkte)
 - Nachweis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (max. 50 Punkte).
2. Fachliche Eignung:
 - Ein realisiertes Referenzprojekt des Leistungsbildes Rückbau-, Schadstoffsanierungs- und Entsorgungsplanung mit vergleichbarer Komplexität (max. 200 Punkte)
 - Ein realisiertes Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber bzw. Anwendung des öffentlichen Vergaberechtes (max. 200 Punkte)

Ergibt in Summe eine maximal zu erreichende Punktzahl von 500 Punkten.

Gemäß Bekanntmachung sollten drei Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert und zu Vergabeverhandlungen eingeladen werden.

Sollten mehr als drei Bewerber gleich gut geeignet sein, entscheidet das Los. Drei Bewerber erhielten die volle Punktzahl von 500 Punkten.

Nach Öffnung der Angebote am 01.10.2021 und den Verhandlungsgesprächen am 27.10.2021 wurden die Angebote anhand folgender Zuschlagskriterien bewertet:

Projektorganisation	max. 200 Punkte
Projekteinschätzung und Vorgehensweise durch den Projektleiter	max. 300 Punkte
Projektmanagement	max. 300 Punkte
Honorarangebot	max. 200 Punkte
Summe maximal zu erreichender Punkte:	1.000 Punkte

Bei der Auswertung der fachlichen und finanziellen Angebote erzielte das Büro Arcadis Germany GmbH aus 76135 Karlsruhe die höchste Punktzahl. Demnach ist dieses Angebot das wirtschaftlichste i. S. d. bekannt gemachten Wertungskriterien.

Es wird vorgeschlagen, dem Büro Arcadis Germany GmbH aus 76135 Karlsruhe den Zuschlag zu erteilen.

Tragwerksplanung

Unter den geeigneten Bewerbern wurden die besten Bewerber anhand der nachstehend genannten Kriterien ermittelt:

1. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:
 - Nachweis des durchschnittlichen Umsatzes aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (max. 50 Punkte)
 - Nachweis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (max. 50 Punkte).
2. Fachliche Eignung:
 - Ein realisiertes Referenzprojekt mit vergleichbarer Komplexität des Tragwerks (max. 200 Punkte)
 - Ein realisiertes Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber bzw. Anwendung des öffentlichen Vergaberechtes (max. 200 Punkte)

Ergibt in Summe eine maximal zu erreichende Punktzahl von 500 Punkten.

Gemäß Bekanntmachung sollten drei Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Sollten mehr als drei Bewerber gleich gut geeignet sein entscheidet das Los.

Ein Bieter erzielte 480 Punkte. Sechs weitere Bieter erzielten die nächsthöhere Punktzahl von 460 Punkten. Unter diesen sechs Bietern entschied die Losziehung.

Die Auswahl Sitzung fand am 27.10.2021 statt. Nach Öffnung der Angebote am 01.10.2021 wurden diese anhand folgender Zuschlagskriterien bewertet:

Projektorganisation	max. 200 Punkte
Projekteinschätzung und Vorgehensweise durch den Projektleiter	max. 300 Punkte
Projektmanagement	max. 300 Punkte
Honorarangebot	max. 200 Punkte
Summe maximal zu erreichender Punkte:	1.000 Punkte

Bei der Auswertung der fachlichen und finanziellen Angebote erzielte das Büro Schlaich Bergemann Partner - SBP GmbH aus 76133 Karlsruhe die höchste Punktzahl. Demnach ist dieses Angebot das wirtschaftlichste i. S. d. bekannt gemachten Wertungskriterien.

Es wird vorgeschlagen, dem Büro Schlaich Bergemann Partner - SBP GmbH aus 76133 Karlsruhe den Zuschlag zu erteilen.

Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung Los 3 Förderanlagen

Bei dieser Planungsleistung handelt es sich um die Aufzugsplanung.

Unter den geeigneten Bewerbern wurden die besten Bewerber anhand der nachstehend genannten Kriterien ermittelt:

1. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:
 - Nachweis des durchschnittlichen Umsatzes aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (max. 50 Punkte)
 - Nachweis der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (max. 50 Punkte).
2. Fachliche Eignung:
 - Ein realisiertes Referenzprojekt zum Thema Neubau Verwaltungsgebäude oder vergleichbar (max. 200 Punkte)
 - Ein realisiertes Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber bzw. Anwendung des öffentlichen Vergaberechtes (max. 200 Punkte)

Ergibt in Summe eine maximal zu erreichende Punktzahl von 500 Punkten.

Gemäß Bekanntmachung sollten je Los drei Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert und zu Vergabeverhandlungen eingeladen werden. Sollten mehr als drei Bewerber gleich gut geeignet sein, entscheidet das Los.

Die Verhandlungsgespräche fanden am 27.10.2021 zusammen mit dem Architekturbüro Wittfoht statt.

Nach Öffnung der Angebote am 01.10.2021 und den Verhandlungsgesprächen am 27.10.2021 wurden die Angebote anhand folgender Zuschlagskriterien bewertet:

Projektorganisation	max. 200 Punkte
Projekteinschätzung und Vorgehensweise durch den Projektleiter	max. 300 Punkte
Projektmanagement	max. 300 Punkte
Honorarangebot	max. 200 Punkte
Summe maximal zu erreichender Punkte:	1.000 Punkte

Bei der Auswertung der fachlichen und finanziellen Angebote erzielte das Büro FC-Förderanlagen GmbH aus 76139 Karlsruhe die höchste Punktzahl. Demnach ist dieses Angebot das wirtschaftlichste i. S. d. bekannt gemachten Wertungskriterien.

Es wird vorgeschlagen, dem Büro FC-Förderanlagen GmbH aus 76139 Karlsruhe den Zuschlag zu erteilen.

Die Vergabe von Planerleistungen wird zur Wahrung des Vertraulichkeitsgrundsatzes aus § 5 VgV im nichtöffentlichen Teil von Sitzungen beschlossen.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik und der Verwaltungsausschuss haben die Angelegenheiten in der gemeinsamen Sitzung am 08.11.2021 vorberaten und dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Langfristig (10-Jahresplanung) wird ab dem Jahr 2022 von einer Belastung von jährlich 4 Mio. € für die zukünftige Unterbringung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes am Standort Karlsruhe (mit Ausnahme des Standortes BGV) ausgegangen.

III. Zuständigkeit

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ist die Zuständigkeit des Kreistages gegeben.

Die Angelegenheit wurde im für Finanzen und Liegenschaften zuständigen Ausschuss für Umwelt und Technik und im Verwaltungsausschuss vorberaten (§ 34 Abs. 4 S.1 LKrO i.V.m. § 4 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe).